

Stimmungsmacher am Akkordeon: Wolfgang Donath und Sänger Burghard Buggen Beese von der Gruppe De Düwelsdrang.  
FOTO: BK



## Begeisterungstürme in der Werkhalle

NDR-Plattschnacker beim Kunstflecken

VON BEATE KÖNIG

**NEUMÜNSTER.** Die jüngere Garde der prominenten Plattschnacker im Land brachte beim Neumünsteraner Kunstflecken bannig frischen Wind in den Konzertabend *Platt Live!* des Norddeutschen Rundfunks: 17 Musiker und der Kabarettist Detlef Wutschik mit seiner Klappmaul-Puppe Werner Momsen rissen in der ausverkauften Werkhalle das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

Bravos und anerkennende Pfiffe erntete die Gruppe Farvenspel, die mit Pop und Rock den Abend eröffnet hatte. Das Duo Jan Graf und Christoph Scheffler hatte auch rasante Tanzmusik für Akkordeon und Mandoline aus der Probstei dabei. Mit verschmitztem Grien wiederholte das Duo die Ohrwurm-Melodie in Dauerschleife, bis das Publikum vor Vergnügen kicherte. „Das Volkslied ist der Blues der Deutschen“, sagte Graf. „Ich komm vom Hardrock. Wenn man ein Volkslied richtig interpretiert, steckt da die gleiche Energie drin.“

Scheffler macht sich abseits der Bühne um das Erbe des großen plattdeutschen Dichters Klaus Groth verdient. 60 bis 70 Gedichte Groths hat er bereits vertont. „Fontane sagte mal, das Groths Gedicht *Min Jehann* das Wichtigste sei, das die romantische Lyrik hervorgebracht hat.“

Moderne Lyrik hatte die Singer-Songwriterin Norma mit ihrer Band dabei. Mit klarer Stimme und jugendlicher

Fröhlichkeit zeichnete sie schöne Gemälde von Land und Meer. Die plattdeutsche Version von *What a wonderful world* wurde in Normas bluesiger Interpretation zu einer überzeugenden Heimat-Hymne. Die in Hamburg lebende Musikerin textet in ihrer Muttersprache Friesisch. „Bei den Stücken auf Platt hilft mir meine Mutter.“

➔ Die Piratengeschichten von De Drangdüwels rissen das Publikum mit.

Kontrastprogramm zu Normas Edelsound hatten De Drangdüwels mitgebracht. „Hörgeräte utstellen un geneeten, dat weet ju all vom vorigen Jaar“, riet Lead-Sänger Burghard Beese launig vor dem ersten Ton. Dann pumpfte die Band von der Bühne krachende Folkrock-Balladen in den Saal. Die Piratengeschichten von Göedeke Michel und Klaus Störtebecker, mit kehligem Gesang im Rauhbein-Modus vorgetragen, rissen das Publikum mit.

Lachmuskeln lösten die Bilder aus, die Walter Momsen alias Detlef Wutschik in den Köpfen der Zuschauer weckte: „Wenn alte Männer am FKK-Strand nackt am Grill stehen, weiß man nie, welche Wurst man anfassen darf, welche nicht.“

➔ Ein Konzertmitschnitt wird am Montag, 2. Oktober, auf der Welle Nord des NDR gesendet.